

Berichte aus der Medizin

**Waldemar Süß,  
Ingmar Schäfer,  
Alf Trojan  
(Hrsg.)**

**Integrierte (Gesundheits-) Berichte**

Konzeptionelle Überlegungen  
und Umsetzungserfahrungen

Shaker Verlag  
Aachen 2007

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Kontakt:**

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Zentrum für psychosoziale Medizin  
Institut für Medizin-Soziologie  
Martinistraße 52  
20246 Hamburg

E-Mail: [suess@uke.uni-hamburg.de](mailto:suess@uke.uni-hamburg.de)

*Kontakt zu den Autoren über die Herausgeber.*

Copyright Shaker Verlag 2007

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-4709-6

ISSN 0945-0890

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

**Waldemar Süß, Ingmar Schäfer, Alf Trojan (Hrsg.) 2007: Integrierte (Gesundheits-)Berichte – Konzeptionelle Überlegungen und Umsetzungserfahrungen. Shaker-Verlag. Aachen. 308 Seiten, ISBN: 978 – 3 – 8322 – 4709 – 6**

Ende 2007 ist nun von den Autoren (Süß, Trojan u.a.) ein Folgeband erschienen, in dem die konzeptionellen und teilweise normativen Anforderungen an eine integrierte nachhaltigkeitsorientierte (Gesundheits-)Berichterstattung reflektiert und die Umsetzungserfahrungen aus der verschiedenen kommunalen Ansätzen von den jeweiligen Akteuren dargestellt und analysiert werden.

Handlungsorientierte Berichterstattung wird unter besonderer Berücksichtigung der Erfahrungen bei der Erstellung und Nutzung der Kinder- und Jugendgesundheitsberichterstattung untersucht. Normative Anforderungen an integrierte Berichterstattung lassen sich aus jeweiligen Programmperspektiven ableiten, etwa aus dem Nachhaltigkeitskonzept oder aus Stadtentwicklungskonzepten, die auch eine sozialräumliche Differenzierung notwendig machen. Kommunale Umfragen können für die Berichterstattung ebenso genutzt werden wie die unterschiedlichen zu Verfügung stehenden Datenquellen aus der sekundärstatistischen Datenaufbereitung. Auf alle diese Aspekte wird im Abschnitt über Grundlagen und Konzepte eingegangen.

Erfahrungen und Probleme im Umgang mit Indikatoren und Daten werden in einem nächsten Abschnitt geschildert. Hier geht es unter anderem um Hindernisse und Probleme bei interkommunalen Vergleichen und daraus folgenden Schritte zur Qualitätssicherung eines solchen Unterfangens sowie um die förderlichen und hinderlichen Faktoren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Wissenschaft als Berichtersteller und Verwaltung als Diskussionspartner und Datenhalter.

Am Schluss des Bandes werden die Chancen und Hürden handlungsorientierter integrierter Berichterstattung diskutiert und ein hypothesenhaftes Zukunftsmodell - aus den Erfahrungen des Forschungsprojektes abgeleitet - für die Weiterentwicklung kommunaler (Gesundheits-)Berichterstattung zur Diskussion gestellt.

*Kontakt:*

Dipl. Soz. Waldemar Süß

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf / Zentrum für Psychosoziale Medizin

Institut für Medizin-Soziologie

Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Tel.: 040 / 428 03 - 20 96

e.mail: [suess@uke.uni-hamburg.de](mailto:suess@uke.uni-hamburg.de)